



# BRATMANN-BOTE

NEUES VON CHRISTOPH BRATMANN,  
MITGLIED DES NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAGS UND  
RATSHERR DER STADT BRAUNSCHWEIG

## Am Ende des Jahres geht's ums Geld!

Liebe Leserinnen und Leser,

seit der letzten Ausgabe des „Bratmann-Boten“ sind gut zwei Monate vergangen und wir blicken auf eine erfolgreiche Kommunalwahl zurück: Erstmals seit 40 Jahren ist die SPD im Rat der Stadt Braunschweig wieder die stärkste Kraft! Im Vergleich zu anderen Niedersächsischen Kommunen konnten wir gute Zugewinne verbuchen und unsere Fraktion ist nun die zahlenmäßig größte im Rathaus. Dabei hat uns in Braunschweig auch der Rückenwind durch die Niedersächsische Landesregierung geholfen, denn die Menschen haben wieder das Gefühl, dass Braunschweig und die Region in Hannover eine starke Stimme haben. Die 25 Millionen Euro Regionalisierungsmittel die nun jährlich zur Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs fließen, sind nur ein Indiz dafür.

Aktuell beschäftigen wir uns im Landtag wie auch im Stadtrat mit den Haushaltsberatungen. Dabei geht es darum mit Augenmaß die richtigen Prioritäten zu setzen. Über die Ergebnisse der noch andauernden Beratungen werde ich in der nächsten Ausgabe berichten. In den zurückliegenden Wochen ist aber auch darüber hinaus einiges passiert, wie im Folgenden zu lesen ist.

Herzliche Grüße, Ihr und Euer

## Mehr Aufmerksamkeit für berufliche Bildung! – Niedersächsischer Landtag stimmt umfangreichem Entschließungsantrag zu.

Unter dem Titel „Berufliche Bildung gemeinsam stärken“ hat der Braunschweiger Landtagsabgeordnete Christoph Bratmann einen Entschließungsantrag erarbeitet welcher in der 109. Plenarsitzung am 27.10.2016 beschlossen wurde. Dabei geht es einerseits darum, die Handlungsempfehlungen des Bündnisses für duale Berufsausbildung aufzugreifen und umzusetzen und zum anderen, die Berufsbildenden Schulen zu stärken.

Ziele des Antrags sind u.a. die bestmögliche Vorbereitung und Unterstützung junger Menschen beim Übergang in das Berufsleben, die Sicherung und Weiterentwicklung des Systems der dualen Berufsausbildung, die Bekämpfung des Fachkräftemangels sowie die erfolgreiche Teilhabe von jungen Migrantinnen und Migranten am Arbeitsmarkt.



Hierzu wurde ein ganzes Bündel an Maßnahmen beschlossen, welches u.a. den Aufbau weiterer Jugendberufsagenturen beinhaltet, die Stärkung der Berufsorientierung durch Kooperationsmodelle, eine Reform des Übergangssystems für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler sowie die Weiterentwicklung des Sprach- und Integrationsprojektes SPRINT. „Als früheren Berufsschullehrer freut es mich besonders, dass wir die berufliche Bildung in Niedersachsen deutlich voranbringen.“ Erklärt Christoph Bratmann und fügt abschließend an: „Dieser Antrag ist das Ergebnis zahlreicher Gespräche mit Akteuren aus der beruflichen Bildung und ein wichtiger Schritt. Weitere werden folgen.“

## **Deutsch lernen in Braunschweig – Bildungspolitiker hospitieren im Unterricht**

Auf Initiative des Braunschweiger Landtagsabgeordneten Christoph Bratmann besuchte dieser mit seinen Landtagskollegen Uwe Santjer (Cuxhaven) Michael Höntsch (Hannover) sowie Uwe Strümpel (Helmstedt), allesamt Mitglieder im Kultusausschuss, zwei Schulen in Braunschweig. Es handelte sich um die BBS Johannes Selenka Schule sowie das Gymnasium Raabeschule im Heidberg. Im Vordergrund des Besuchs standen die Themen Sprachlernunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sowie die Arbeitsmarktintegration von jungen Flüchtlingen.

In Folge der starken Flüchtlingsbewegungen des letzten Jahres wurden in Niedersachsen die sogenannten SPRINT-Klassen eingeführt (SPRINT = Sprach und Integrationsprojekt). Seit Februar 2016 wird im Rahmen des SPRINT-Modellprojektes neben anderen Berufsbildenden Schulen auch in der Johannes-Selenka-Schule eine Klasse unterrichtet. Im Rahmen dieses Projekts werden mit dem Spracherwerb, der Einführung in die regionale Kultur- und Lebenswelt sowie die Vorbereitung auf das Berufs- und Arbeitsleben drei Schwerpunkte verfolgt. Vor Ort konnten sich die Abgeordneten ein Bild dieses insgesamt noch neuen Projektes in der Praxis machen. In der Klasse zeigte sich, dass Sprachtheorie und angewandte Praxis sich nicht ausschließen müssen. Unter Anleitung der Lehrkräfte besprachen die Schüler einen Plan zur Renovierung ihres Klassenraums.



Obwohl der kurze Unterrichtsbesuch einen durchaus guten Eindruck hinterließ, wurde beim anschließenden Gespräch mit den Lehrkräften sowie Schulleiterin Petra Gellermann deutlich, wo die Herausforderungen in der Praxis liegen: Vor allem kulturelle Unterschiede, wie z.B. die Sichtweise der Stellung der Frau in der Gesellschaft oder auch die große Heterogenität hinsichtlich der schulischen Vorbildung, bereiten im Unterrichtsalltag immer wieder Probleme. Klar wurde, dass Integration nicht allein über den Spracherwerb geschehen kann, sondern vor allem auch über einen interkulturellen Austausch und eine andauernde Wertevermittlung. Dabei kann der Übergang in die berufliche Praxis nicht bei allen im geplanten Zeitraum erreicht werden.

Der zweite Termin an diesem Tag, fand am Gymnasium Raabeschule statt. Hier hospitierten Christoph Bratmann und seine Kollegen in einer von insgesamt über 600 Sprachlernklassen in Niedersachsen. Dabei geht es vor allem darum Schülerinnen und Schülern ohne Deutschkenntnisse den Übergang in die Regelklassen durch schnellen Spracherwerb zu ermöglichen.

Durch den Einsatz diversen technischen Equipments, aber auch klassischer Plakatpräsentationen beeindruckten die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Ländern mit ihren bereits fortgeschrittenen Deutschkenntnissen.

Abschließend konnten die Abgeordneten dann noch im Mathematikunterricht hospitieren. Dabei überzeugten sie sich im direkten Gespräch mit den Schülern hautnah von den Lernmöglichkeiten mit Tablets und Laptops.

„Wir brauchen diese Praxiseindrücke und das Gespräch vor Ort, um bildungspolitisch die richtigen Entscheidungen zu treffen.“ Erklärte Christoph Bratmann im Anschluss an die Besuchstermine und ergänzt: „Ich bin dankbar, dass uns das heute in so umfangreicher Weise ermöglicht wurde.“

## Große Freude im Mehrgenerationenhaus

Auch in diesem Jahr hatte Christoph Bratmann zum alljährlichen Wahlkreisgrillfest geladen, welches im Kleingartenverein Eichtal stattfand. Dabei nutzte der Landtagsabgeordnete den lauschigen Spätsommerabend um für den guten Zweck zu sammeln, genauer gesagt für das Mütterzentrum im Mehrgenerationenhaus. Vor kurzem war es dann nun so weit, dass die Spendengelder in Höhe von aufgerundet 500 Euro übergeben werden konnten.

Die Verantwortlichen im Mehrgenerationenhaus im Westlichen Ringgebiet zeigten sich hochofreut über die wertvolle Unterstützung. Das Geld soll vor allem der Babygruppe zugutekommen die das Mütterzentrum Braunschweig im Mehrgenerationenhaus anbietet. Dort erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wichtige Ernährungs- und Gesundheitstipps und haben die Möglichkeit sich mit anderen Eltern auszutauschen. Außerdem wird dort die Entwicklung der Babys angeregt und den Eltern geholfen die Signale ihrer Kinder besser wahrzunehmen und zu verstehen. Christoph Bratmann ist froh durch die Übergabe der Spendenerlöse einen Beitrag zur Unterstützung des Mütterzentrums im Mehrgenerationenhaus leisten zu können, die Arbeit die dort getan werde sei „Gold wert fürs westliche Ringgebiet“.



## Von Rosen, Eisflecken und hitzigen Plenardebatten – ein Praktikumsbericht von Vincent

Im September 2016 hatte ich die Chance ein Praktikum bei Christoph Bratmann zu machen. Dabei hatte ich offensichtlich genau den richtigen Zeitpunkt gewählt, da im September die Kommunalwahl in Braunschweig stattfand und Christoph, als Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt Braunschweig, hierbei natürlich stark eingebunden war. Für mich bedeutete das zunächst mal ein breites Spektrum an Aufgaben. Besonders gefreut habe ich mich darüber, dass ich mit Recherchearbeiten zur Vorbereitung auf Podiumsdiskussionen mich auch ganz aktiv in die Arbeit mit einbringen konnte.



Es gibt schließlich nichts Schlimmeres in einem Praktikum, als sich nutzlos vorzukommen. Gleichzeitig heißt Wahlkampf für die SPD aber traditionell auch Rosen zu verteilen und damit auch: Rosen entdornen! 600 Rosen habe ich zusammen mit Alexandra Dzaack, der Mitarbeiterin von Christoph, in mühevoller Handarbeit von ihren stacheligen Attributen befreit und mit Visitenkarten bestückt. Aber die Mühe war es wert – das Braunschweiger Wahlergebnis für die SPD kann sich sehen lassen!

Hauptberuflich ist Christoph bekanntermaßen ja Abgeordneter des Landtages. Natürlich hatte ich auch hier die Möglichkeit ihn in Hannover zu begleiten und als Gast einer Plenarsitzung beizuwohnen. Meine bisher sprichwörtlich weiße Weste besudelte ich dann aber in Hannover gleich doppelt. Zuerst versagte ich in der Kerndisziplin des Praktikanten: im Kaffee kochen und dann besudelte ich mein Hemd auch noch großflächig mit Schokoladeneis.

Abgesehen davon waren aber auch die Eindrücke in Hannover wirklich lohnend. Besonders die hitzigen Wortgefechte in der Plenardebatte werden mir dabei in Erinnerung bleiben. Am Ende meines Praktikums bleiben im Wesentlichen zwei Erkenntnisse: 1. Ich hatte wirklich sehr großen Spaß bei meiner Tätigkeit für Christoph und 2. konnte ich mich aus erster Hand davon überzeugen, dass das Klischee vom faulen Politiker absolut haltlos ist. Der Einsatz mit dem Christoph und andere Abgeordnete sich beispielsweise im Petitionsausschuss für die Interessen der Bürger einsetzen ist bemerkenswert!

### **Herzlich willkommen Paula Neubauer und Kevin Winter – Danke Alexandra Dzaack!**

Zum 1.11.2016 gab es im Team Bratmann personelle Veränderungen: Alexandra Dzaack (linkes Bild) wechselt nach zwei Jahren in Braunschweig als Büroleiterin in den Dienst des Deutschen Bundestages. Als Nachfolgerin im Wahlkreisbüro konnte Paula Neubauer (25 Wochenstunden) gewonnen werden, die von Montags bis freitags von 8.00 bis 13.00 im Wahlkreisbüro unter 0531-480 98 23 erreichbar ist. Kevin Winter (10 Wochenstunden) übernimmt Presse- und Wahlkreisarbeit und Henrik Hamann (5 Wochenstunden) kümmert sich weiterhin um Internet und Social Media. Auf gute Zusammenarbeit! Auf dem rechten Bild zu sehen: Kevin Winter, Henrik Hamann, Paula Neubauer und Christoph Bratmann.



Wahlkreisbüro Christoph Bratmann, MdL

Paula Neubauer

Schloßstr. 8

38100 Braunschweig

Per E-Mail: [buero@christoph-bratmann.de](mailto:buero@christoph-bratmann.de)

Telefon: 0531/4809823

[www.christoph-bratmann.de](http://www.christoph-bratmann.de)

